

KUNSTSALON

24. JUNI 2022

THEATER — PREIS

Ein Preis des KunstSalon e.V.
in Kooperation mit der TanzFaktur



Foto: Anthea Petermann



Foto: Viola Hasse



Foto: Adam Kroll

INFORMATION

Im Einlassbereich finden Sie eine Spendenbox, gerne können Sie mit Ihrer Spende den KunstSalon-Theaterpreis des Folgejahres unterstützen.

**TICKETS ÜBER WWW.KUNSTSALON.DE
ODER DIE TICKETHOTLINE: 0221.280 27 17 20**

FOLGEN UND VERLINKEN SIE UNS AUF SOCIAL MEDIA MIT #KUNSTSALONTHEATERPREIS

www.kunstsalon.de
www.facebook.com/kunstsalon.de
www.instagram.com/kunstsalonkoeln



»DAS THEATER IST NICHT
NUR DER PUNKT, WO SICH
ALLE KÜNSTE TREFFEN.
ES IST EBENSO DIE RÜCKKEHR
DER KUNST INS LEBEN.«

Oscar Wilde

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Gäste des KunstSalon-Theaterpreises, liebe Theater- und Kulturschaffende, liebe Förder*innen,

zum 6. Mal wird nun schon der KunstSalon-Theaterpreis vergeben. Ein Preis, der ins Leben gerufen wurde, um Akteure der freien Kölner Theaterszene zu feiern, wertzuschätzen und zu unterstützen. Letzteres ist gerade in den vergangenen schwierigen Jahren für die freie Kultur- und Theaterszene in Köln und ganz Deutschland besonders wichtig geworden.

Und das freie Theater in unserer Stadt ist auch für uns, sein Publikum, wieder zum Sehnsuchtsort geworden – angesichts des Verzichts und der Beschränkungen, war es selten so nötig das belebende, dynamische und inspirierende Moment des Theaters erleben zu können und sich darüber auszutauschen.

Umso mehr freuen wir uns, dank nachhaltigem, bürgerschaftlichen Engagements, den KunstSalon-Theaterpreis in diesem Jahr an drei herausragende Theaterproduktionen vergeben zu können.

Das Preisgeld von je 5.000, 3.000 und 2.000 Euro soll dort Anwendung finden, wo es für die Gruppen am nützlichsten ist und ist daher auch in diesem Jahr nicht an einen bestimmten Zweck gebunden.

Mit dem Theaterpreis möchte der KunstSalon zudem Menschen zusammenbringen und zeigen, dass private Förderung möglich ist und gelingt. Jeder kann einen Beitrag dazu leisten, dass außergewöhnliche Künstler*innen und ihre Produktionen weiterhin gesehen und erlebt werden können.

Wir freuen uns auf einen wundervollen Theaterabend mit Ihnen und danken sehr herzlich allen Bewerber*innen und Nominierten für die Teilnahme, allen Unterstützer*innen, Förder*innen und Kooperationspartner*innen.



Andreas C. Müller

Vorsitzender KunstSalon e.V.

Karoline Sieg

Projektleitung
Bildende Kunst &
Theaterpreis
KunstSalon e.V.

PS: Immer im Fluss - Wir sind offen für Austausch, Anregungen und Feedback und freuen uns natürlich über Förderungen.

KUNSTSALON- THEATERPREIS 2022

Der KunstSalon-Theaterpreis geht in die 6. Runde.

Der Theaterpreis ist ein Förderprojekt des KunstSalon e.V., das 2017 ins Leben gerufen wurde und das die freie Kölner Theaterszene unterstützt. Eine neu formierte vierköpfige Vorschlagsjury aus Theaterexpert*innen aus dem journalistischen Bereich, hat Theaterproduktionen ausgewählt und die Ensembles direkt eingeladen, sich für den Theaterpreis zu bewerben. Aus den 14 eingegangenen Bewerbungen wurden drei Produktionen nominiert und zur Preisverkündung in die TanzFaktur eingeladen. Die Gewinner*innen erhalten ein Preisgeld in Höhe von ...

Platz 1: 5.000 €

Platz 2: 3.000 €

Platz 3: 2.000 €

In diesem Jahr werden zudem zwei zusätzliche Sonderpreise vergeben. Seien Sie gespannt!

Der Theaterpreis fördert nicht nur die freie Kölner Theaterszene, sondern stärkt auch das bürgerschaftliche Engagement für die Kulturszene in Köln.

PROGRAMMÜBERBLICK

24. JUNI 2022

19.00 Uhr	Einlass Gäste / Sektempfang
20.00 Uhr	Begrüßung
20.15 Uhr	WEHR51 / FRACTURA
21.30 Uhr	Preisverleihung
ca. 22.00 Uhr	Ausklang / Musik

Moderation des Abends: Miriam Berger

Fotos: Adam Kroll



Foto: Ingo Solms

Schwerpunkt von WEHR51 ist die Umsetzung eigener Konzepte und Theater- texte, die sich aktuellen und gesellschafts- politisch relevanten Themen widmen. Damit einher geht die Suche nach neuen dramaturgischen Ansätzen, die an außergewöhnliche Aufführungsorte führen und immersiven Kunstformen beinhalten. In der künstlerischen Auseinandersetzung bestimmt der Inhalt die Form.

Foto: Adam Kroll



DAS GEWINNERSTÜCK VON 2021

FRACTURA

WEHR51

FRACTURA ist ein Brückenschlag von Kolumbien / Südamerika nach Deutschland / Europa. Eine Reise durch die seelischen und körperlichen Verletzungen einer emigrierten Tänzerin, die, dem Schmerz zum Trotz, nicht vom Tanz lassen kann! Biographische Brüche, Verletzungen, Narben, der Kampf um die Identität und die Rolle als Frau, Perfektion des Tanzes und immer wieder Aufbäumen. Seelisch wie körperlich ...

Wir kennen das alle: erst durchzuckt der Schmerz den Körper, und nach dem Schock die Angst, dass etwas bleiben wird von dieser Verletzung, etwas was sich nicht mehr wiedergutmachen lässt, was der Körper nicht verzeiht und womit man ab sofort klar kommen muss. Man konsultiert den Arzt, um Gewissheit zu bekommen und Heilung zu beschwören.

Regie, Konzept: Andre Bleikamp | **Tanz, Choreografie:** Bibiana Jiménez | **Dramaturgie, Text:** Rosi Ulrich | **Co-Choreografie:** Sara Blasco Gutiérrez | **Ausstattung:** Claus Stump / Paula Noller | **Zeichnungen:** Katarina Caspersen | **Video:** Jens Standke | **Musik:** Klangwart | **Musikarrangement:** Sara Blasco Gutiérrez | **Stimmen:** Lucia Schulz, Asta Nechajute, Silvia Petrova, Sara Blasco Gutiérrez, Katarina Caspersen | **Licht:** Jan Wiesbrock / Peter Behle | **Technik:** Jan Kutscher | **Regieassistenz:** Gina Bensch | **Fotos:** Claus Stump

Eine Produktion des WEHR51, in Koproduktion mit Orangerie Theater Köln und Freihandelszone – ensemblenetzwerk köln e.V.

Gefördert durch: Kulturrat der Stadt Köln,
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

DIE NOMINIERTEN FÜR DEN THEATERPREIS 2022



Foto: Martin Rottenkolber

Futur3 wurde im Herbst 2003 als Theaterkollektiv in Köln gegründet. Schon mit ihren ersten Produktionen suchen sie Aufführungsorte außerhalb fester Theaterhäuser, machen die Stadt selbst zur Bühne und inszenieren oftmals mit aufwändiger Logistik auf einen bestimmten – öffentlichen oder privaten – Raum hin. Futur3 fordert ein aktives Publikum, das die Rollen annimmt, die ihm dramaturgisch zugeschrieben sind.

1934 - STIMMEN

Futur3

Die Bewegung ist jung, der Frontmann charismatisch. Herzen und Köpfe fliegen ihm zu. Der Eintritt in die Partei? Ehrensache. Die NSDAP wächst zur mitgliederstärksten Partei der deutschen Geschichte. Was geht da vor in diesem Land? Was denken und fühlen diese Deutschen? Fragen, die der US-Soziologe Theodore Abel 1934 durch ein Preisausschreiben beantworten wollte. Rund 700 autobiografische Aufsätze von Nazis der ersten Stunde gingen bei ihm ein.

Futur3 blickt zurück und stellt sich der Frage, wer die Menschen waren, die die historische Nazi-Bewegung unter Einsatz sämtlicher Mittel systematisch vorangetrieben haben. Befragt wird damit auch unsere Gegenwart: Welche Lebenswege führen in die Radikalisierung? Und wie entstehen aus einem individuellen Unbehagen in der Gesellschaft neue politische Mehrheiten, die ein demokratisches System zu stürzen in der Lage sind?

Von und mit: Frank Casali, Anja Jazeschann, Stefan H. Kraft, Luzia Schelling | **Spiel:** Regina Welz | **Regie:** André Erlen | **Auswahl & Bearbeitung der Abel-Papers:** Charlotte Luise Fechner, Sandra Nuy | **Chor-Text:** Charlotte Luise Fechner | **Komposition & Musik:** Jörg Ritzenhoff | **Musik & Gesang:** Mariana Sadovska | **Kostümbild:** Petra Maria Wirth | **Video, Malerei & Raum:** Kone Kampmann | **Video:** Jens Standke | **Abel-Erzählung:** Anna Marzinzik, Merle Peters, Nastassja Pielartzik | **Lichtdesign:** Boris Kahnert, Jan Wiesbrock | **Technik:** Lena Schleicher Baltrusch, Marc Brodeur | **Regieassistenz:** Samira Clausius | **Produktionsmanagement:** Theresa Heußen | **Öffentlichkeitsarbeit:** neurohr & andrä | **Spieldfassung:** Ensemble | **Grafik:** André Erlen

Eine Produktion von Futur3 – freies Theaterkollektiv Köln in Zusammenarbeit mit Freihandelszone – ensemblenetzwerk köln e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von:
Kunststiftung NRW, Kulturrat der Stadt Köln, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

www.futur-drei.de

DIE SIEBEN GEHENKTEN

nach L. Andrejew

Kollektiv Spiegelberg

Die Kurzgeschichte »Die sieben Gehenkten« von Leonid Andrejew eröffnet unterschiedliche Einblicke in die Gefühls- und Gedankenwelt von sieben zum Tode verurteilten Menschen. Es geht um Isolation, Angst, Selbstaufgabe. Es geht aber auch um Selbstüberwindung, Vertrauen und Freiheit.

Spiegelberg entwickelt daraus hervorgehend eine immersive Theater-Sound-Installation zum Thema Tod und Sterblichkeit im Kirchturm der Kölner Lutherkirche.

Im Zuge der Pandemie wurde der Tod schlagartig von einem eher privaten zu einem alltäglichen, gesellschaftlichen Thema. Der Tod ist abstrakt, so auch unser Verhältnis zu ihm. Er isoliert und verbindet. Er betrifft uns alle, doch wir verhandeln ihn oft allein. Auch die sieben auf den Tod wartenden Figuren in Leonid Andrejews Erzählung sind in ihren Zellen isoliert und konfrontiert mit der Unausweichlichkeit ihres Todes. Ihr dringendes Bedürfnis, sich ihren nahenden Tod begreifbar zu machen und sich ihm gegenüber zu verhalten, inspiriert und provoziert Spiegelberg zu einer Reaktion, einem künstlerischen Versuch der aktuellen Ohnmacht etwas Lebendiges entgegenzusetzen.

Von und mit: Jean Paul Baeck | Jonas Baeck | Katrin Mattila | Marlene Meissner | Sarah Youssef | Anna-Lea Weiland | Güneş Aksoy | German Arefjev | Leah Victore (alias Holzdings) | Manon Lacoste | Angela Krumpholz | Milena Gawlick | Doris Plenert

In Kooperation mit LTK4 - klangbasierte Künste | Gefördert vom Kulturamt der Stadt Köln

www.weristspiegelberg.de



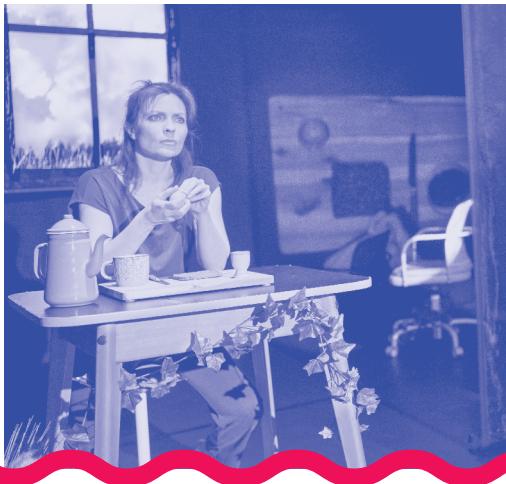
Foto: Gerhard Richter



Spiegelberg, geboren 2018 in Köln, ist ein projektorientierter Zusammenschluss freier Künstler*innen. Das Kollektiv ermutigt die beteiligten Künstler*innen, neue Dimensionen des individuellen Ausdrucks auszukundschaften und zu erproben, um ein wegweisender Teil des kreativen Ganzen zu sein und so eine gemeinsame Vision für neue multimediale Formate zu entwickeln.

disdance project gründete sich 2003 durch Paula Scherf und André Lehnert in Köln und entwickelt experimentelle, interdisziplinäre Projekte, an der Schnittstelle von Tanz, Theater, Videokunst und Bildender Kunst. Mit einer symbiotischen Verknüpfung werden auf der Bühne Geschichten erzählt, Inhalte vermittelt, Grenzen aufgelöst. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Begebenheiten und Entwicklungen in der Gesellschaft ist zentral.

Foto: Klaus Wohlmann



STÖRFALL

nach Christa Wolf

disdance project gUG

Zwei Störfälle an einem Tag. Ein Reaktorunglück und eine Gehirn-OP. Es entfaltet sich ein innerer Monolog, der in eine lustvolle Suche nach unserer Verantwortung als Menschen führt.

Das Stück spannt den Bogen von Tschernobyl bis in heutige Krisen und fordert das Publikum zur Selbstbefragung heraus. Sind wir bereit, alles zu ändern, nur weil heute so ein ...?

Die Inszenierung verwebt Hörspiel, Schauspiel, Tanz und Videokunst. Die Zuschauer*innen können ihre Gedanken mit dem eigenen Smartphone vor Ort live auf die Bühne schicken und so Teil der Inszenierung werden.

Es gibt eine Darstellerin auf der Bühne – die Protagonistin. Die Erzählung wird auf drei Ebenen inszeniert, die unterschiedliche Medien nutzen und miteinander verschränkt werden.

Regie, Video, Sound, Programmierung: André Lehnert | Choreografie, Tanz, Schauspiel, Sprecherin: Paula Scherf | Textfassung, Ausstattung: Paula Scherf & André Lehnert | Assistenz, Bühnenbau, Lichtassistenz: Taeyeon Kim, Mohammad Ahrari, Emil Lehnert | Recherche, Mitarbeit Programmheft: Thomas Hupfer

Gefördert vom Kulturamt der Stadt Köln, dem Kultursekretariat NRW, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und der Rhein Energie Stiftung Kultur

www.disdanceproject.de

FESTIVALJURY

- Dorothea Marcus: Kulturjournalistin, Theaterkritikerin und ehem. Jurorin des Kölner Theaterpreises
- Elisabeth Luft: freie Autorin und Theaterkritikerin
- Thomas Dahl: freier Journalist, Dozent und Buchautor
- Norbert Raffelsiefen: Journalist, Theaterkritiker und Juror des Kölner Theaterpreises



Dorothea Marcus

Foto: MEYER ORIGINALS



Elisabeth Luft

Foto: sgmalspaghetti



Thomas Dahl

Foto: Thomas Dahl

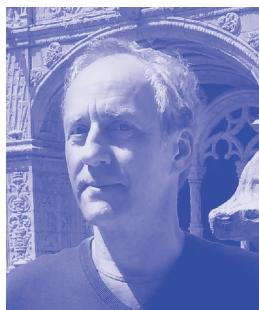


Foto: Norbert Raffelsiefen

Norbert Raffelsiefen

RAHMENPROGRAMM

MUSIK

Zum Ausklang des Theaterpreisabends laden wir Sie mit Musik und Getränken zum Tanzen und Verweilen ein.

TRINKEN & ESSEN

Mit Getränken aller Art versorgt uns die Bar der *TanzFaktur*.

Zu Ihrer Stärkung während des Theaterpreises werden kleine Köstlichkeiten kulinarischer Art angeboten. So wird der Theaterpreis nicht nur ein Fest für die Augen, sondern auch für den Gaumen ...

Foto: Viola Hasse



Die *TanzFaktur* ist ein kulturelles Zentrum im aufstrebenden Wohn- und Gewerbegebiet Köln-Deutz. Mit ihrem umfangreichen Programm ist sie ein dynamischer und internationaler pulsierender Ort, der die Bewegung des Körpers in vielfältiger Weise in den Vordergrund stellt und Netzwerke zwischen lokalen und internationalen Tanzschaffenden bildet. Die *TanzFaktur* ist seit ihrer Gründung 2013 zu einem der wichtigsten freien Produktions- und Aufführungsorte für Zeitgenössischen Tanz in Köln geworden. Die Räumlichkeiten der *TanzFaktur* werden auch von Angehörigen anderer Kultursparten genutzt. Die Kulturarbeit vor Ort richtet sich aber vor allem an regionale Tanzschaffende, Interessent*innen an Bewegungsformaten und ein breites Tanz- und Theaterpublikum.

www.tanzfaktur.eu



IMPRESSUM

Der KunstSalon-Theaterpreis ist eine Veranstaltung des KunstSalon e.V. und des Freundeskreises der »Schauspielfreunde«. Informationen: www.kunstsalon.de

Herausgeber: KunstSalon e.V.
Vorsitzender: Andreas C. Müller
Projektleitung, Redaktion: Karoline Sieg
Gestaltung & Entwurf: formdusche, Berlin (www.formdusche.de)
Druck: MZ Süd, Köln (www.mzsued.de)

UNTERSTÜTZEN SIE DEN NÄCHSTEN THEATERPREIS!

Der Theaterpreis lebt, wie alle Projekte des KunstSalon, von bürgerschaftlichem Engagement und Spenden. Wenn auch Sie den Theaterpreis unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Projektspende*!

→ Spendenkonto KunstSalon e.V. | Sparkasse KölnBonn
Verwendungszweck: KunstSalon-Theaterpreis
IBAN: DE40 3705 0198 0023 2720 32

* Für Spenden ab 100 € erhalten Sie eine Spendenquittung. Ab einer Spende von 500 € werden Sie namentlich erwähnt.

ODER MÖCHTEN SIE NEUES KUNSTSALON E.V. MITGLIED WERDEN?

Wollen auch Sie die Arbeit des KunstSalon e.V. unterstützen oder sich für einzelne Projekte engagieren? Dann freuen wir uns, denn nur mit einem dynamischen und wachsenden Freundeskreis lassen sich die vielfältigen Projekte realisieren. Sprechen Sie uns während des Theaterpreisabends an oder informieren Sie sich und treten Sie einfach online bei unter www.kunstsalon.de.

WIR DANKEN UNSEREN GROSSZÜGIGEN UNTERSTÜTZER*INNEN, FÖRDER*INNEN UND KOOPERATIONSPARTNER*INNEN OHNE DIE DER THEATERPREIS NICHT MÖGLICH WÄRE:

- KunstSalon-Stiftung
- Ilse Bischof und Bruno Wenn
- Andreas C. Müller
- Hans Baedeker
- TanzFaktur

Besuchen Sie
unsere Webseite für
mehr Informationen:



KUNSTSALON

ÜBER UNS

Der KunstSalon e.V. setzt sich seit über 25 Jahren spartenübergreifend für die Förderung von Kunst und Kultur ein und finanziert alle Projekte ausschließlich privat. Die Förderaktivitäten des KunstSalon sind nur mithilfe des bürgerschaftlichen Engagements der Freunde, Förderer und Kuratoriumsmitglieder möglich. Weitere Förderprojekte des KunstSalon sind u.a. das »Villa-Aurora-Stipendium«, die Festivals »Musik und Literatur in den Häusern der Stadt« und das Tanzstipendium »Step Up«.

KunstSalon e.V. | Brühler Straße 11–13 | 50968 Köln |

Tel 0221.37 33 91 | Fax 0221.934 87 82

info@kunstsalon.de | www.kunstsalon.de |  